

## PRESSENOTIZ Juni 2018

### Highlights zum Ess- und Nutzungsverhalten „At Home“ vs. „Out of Home“

Die Entwicklung „Eating Out of Home“ umfasst nicht nur die kulinarisch-bequeme Seite (Essen gehen), sondern auch die Nutzung von verschiedenen Anbieter wie Lieferservices, verzehrfertige Gerichte aus dem Lebensmitteleinzelhandel, „To go“-Gerichte vom Bäcker, Metzger, Imbiss etc. „Ready to cook“ oder „Ready to eat“ sind Innovationen, denen die Industrie und der Handel etwas entgegensetzen muss, damit Kunden nicht abwandern.

Möchten Sie wissen, ...

- welche „Out of Home“ Anbieter von **80% der Befragten, die nicht ausschließlich zuhause kochen** darüber hinaus noch genutzt werden?
- wie sich die **Nutzung nach Anbietern im Detail** zusammensetzt, z.B. nach Tageszeiten, Ausgaben, Wohnortlagen, Alter, Geschlecht?
- was die **Treiber bzw. Barrieren für die jeweiligen Anbieter** sind?  
Zum Beispiel
  - kochen **51%** aller Befragten wegen dem vermeintlich **günstigen Preis zuhause**
  - werden Fast-Food Restaurants von **27% der Fast-Food Nutzer gemieden** wegen **gesundheitlichen Bedenken**.

Die Gruppe Nymphenburg beschäftigt sich seit über 45 Jahren mit der **Zukunft des Kaufens und Verkaufens**. Eine **aktuelle eigene Studie**, die unter Personen durchgeführt wurde, die „Eating Out of Home“-Angebote nutzen, liefert wertvolle Hinweise auf den Status und die Zukunft.

Die Studie beinhaltet verschiedene **Anbieter (z.B. Supermärkte, Lieferdienste, klassische Fast-Food Restaurants) und Kategorien** und liefert Erkenntnisse, die **klassische Panels nicht abdecken**.

**Interesse?**  
**Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!**

**Weitere Informationen erhalten Sie bei:**  
Doris Lange, Gruppe Nymphenburg Consult AG  
Senior Research Consultant  
089-549021-72  
d.lange@nymphenburg.de